



Wir sind Modellstadt.

Wir erproben im Auftrag der Bundesregierung Maßnahmen für eine bessere Luft in Herrenberg.

Als eine von bundesweit fünf Kommunen hat Herrenberg jetzt Fördermittel des Bundes zugesagt bekommen, die dazu eingesetzt werden, die Luftqualität in der Stadt zu verbessern. Dank dieser Finanzspritze in Höhe von voraussichtlich mehr als **4 Millionen Euro** kann schnell ein Maßnahmenbündel geschnürt werden, das den **Nahverkehr** verbessert und verbilligt sowie den **Verkehrsfluss** an den Hauptverkehrsadern verstetigt. Damit soll vor allem der zu hohe Stickoxidgehalt der Luft spürbar gesenkt werden. Vorgesehen ist außerdem eine **App**, die den schnellsten und umweltfreundlichsten Weg zu einem Ziel in Herrenberg aufzeigt.

Alle Maßnahmen sind Bestandteile des Integrierten Mobilitätsentwicklungsplans für Herrenberg. Dank den Fördermitteln aus Berlin kann die Umsetzung jetzt für diese Maßnahmen **sofort starten**.

Die Maßnahmen im Einzelnen

- **Schluss mit Stop-and-go**
- **Messflotte für „saubere Luft“**
- **Freie Fahrt für Busse**
- **Besser und billiger: Öffentlicher Nahverkehr**
- **Mobilitäts-App**
- **Zeitplan**

Schluss mit Stop-and-go

Der Stickoxidausstoß von Autos ist vor allem beim Anfahren und Beschleunigen hoch.

Deshalb zielt ein Maßnahmenpaket darauf, den Verkehrsfluss durch eine dynamische Tempobeschränkung zwischen 20 und 40 km/h auf den Hauptachsen und eine intelligente Verkehrslenkung zu verstetigen.



Schluss mit Stop-and-go

An den folgenden Streckenabschnitten werden elektronische Tafeln jeweils anzeigen, bei welchem Tempo die grüne Welle gleichmäßiges Fahren ohne überflüssiges Abbremsen und Anfahren erlaubt:



- B 296 Tübinger Straße - Hasenplatz - Hindenburgstraße zwischen der Kreuzung Beethovenstraße/Marienstraße und dem Reinhold-Schick-Platz (einschließlich)
- B 296 Nagolder Straße zwischen Reinhold-Schick-Platz und der Kreuzung Mühlstraße/L1362/Schießtäle (einschließlich)
- B 14 Seestraße zwischen Kreuzung Daimlerstraße/Stuttgarter Straße (einschließlich) und Reinhold-Schick-Platz
- L 1184 Horber Straße von der Kreuzung Schillerstraße/Vogelsang (einschließlich) bis Reinhold-Schick-Platz
- B 296 Mühlstraße zwischen Kreuzung Mühlstraße/L1362/Schießtäle und Kreuzung K 1047 Zeppelinstraße (einschließlich)
- Auch das geplante LKW-Durchfahrtsverbot wird über die elektronischen Tafeln angezeigt.

Schluss mit Stop-and-go

Stop-and-go-Verkehr wird auch ausgelöst durch das Ein- und Ausparken und durch Linksabbieger.



Deshalb werden Längsparkplätze an den folgenden Straßenabschnitten stillgelegt:

- Horber Straße stadteinwärts zwischen Erhardtstraße und Schillerstraße
- Horber Straße stadteinwärts zwischen Schillerstraße und Alzentelstraße
- Hindenburgstraße in Richtung Tübingen vor dem Modehaus Zinser
- Hindenburgstraße in Richtung Tübingen zwischen der Bushaltestelle Volksbank und der Einmündung Moltkestraße

Die frei werdende Fläche wird teilweise für den Radverkehr genutzt.

Schluss mit Stop-and-go

Stop-and-go-Verkehr wird auch ausgelöst durch das Ein- und Ausparken und durch Linksabbieger.



Das Linksabbiegen wird an den folgenden Punkten nicht mehr möglich sein:

- Horber Straße in die Bismarckstraße aus Richtung Reinhold-Schick-Platz
- Bismarckstraße in die Horber Straße
- Aus dem Parkplatz zwischen Horber und Nagolder Straße in die Horber Straße

Messflotte für „saubere Luft“

In Zusammenarbeit mit der Robert Bosch GmbH werden Fahrzeuge mit einem Gerät ausgerüstet, das das Fahrverhalten analysiert. Dadurch kann der Stickoxidausstoß berechnet werden. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Geschwindigkeit, Beschleunigen und Halten einerseits und Schadstoffen andererseits genau erfasst und können entsprechend ausgewertet werden.



Freie Fahrt für Busse

Die Busse sollen schneller an ihr Ziel kommen.

Dazu werden Busspuren eingerichtet:

- Horber Straße zwischen der Einmündung Walther-Knoll-Straße und der Einmündung Alzentalstraße in Fahrtrichtung Reinhold-Schick-Platz
- Mühlstraße bei der Kauflandkreuzung:
Rechtabbiegerspur wird Busspur.
Rechtabbiegerverkehr rückt dafür auf die mittlere Spur



Besser und billiger: der öffentliche Nahverkehr



Besseres Angebot:

Ein dritter Bus soll das Angebot verbessern. Zusätzlich werden Linientaxis eingeführt: Kleine Busse, die das Angebot verbessern und auch in den Abendstunden auf vier Linien nach einem festen Fahrplan unterwegs sind. Die Linientaxis ersetzen das Ruftaxi, und schaffen eine regelmäßige Verbindung zwischen der Innenstadt und den Stadtteilen.

Günstigere Tickets:

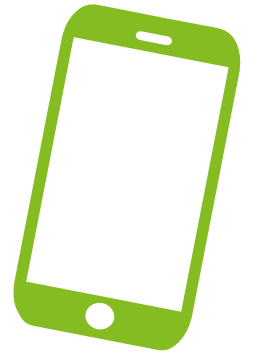
Bisher wird der Einzelfahrschein subventioniert. Künftig sollen stattdessen das Monatsticket und das Tagesticket billiger werden.

Das Tagesticket soll 3 Euro kosten und das Monatsticket um 20 Euro billiger werden.

Mobilitäts-App

Herrenberg will eine kommunale Mobilitäts-App anbieten, die über alle Verkehrsmittel wie Bus, S-Bahn, Fahrrad und Auto hinweg und über die Gemeindegrenzen hinaus den schnellsten und umweltfreundlichsten Weg von A nach B kennt.

Hinzu kommen die Organisation von Mitfahrgelegenheiten und Fahrgemeinschaften.



Der Zeitplan

2018



Planung und Umsetzung erster Maßnahmen

- im Herbst: Messflotte wird mit Geräten ausgestattet
- Längsparkplätze werden stillgelegt
- Busspuren werden provisorisch eingerichtet

2019



Umsetzung der Maßnahmen

- intelligente Verkehrslenkung
- zusätzlicher Bus
- dynamische Tempo-Beschränkung
- günstigere Tickets
- Mobilitäts-App

2020



Evaluation

Mehr erfahren: www.herrenberg.de/stadtluft

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Ihre Ansprechpartner sind:

Tobias Meigel
Erster Bürgermeister
E-Mail t.meigel@herrenberg.de
Telefon 07032 924-263

Lisa Bartholomä
Assistenz des Ersten Bürgermeisters
Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz
E-Mail l.bartholomae@herrenberg.de
Telefon 07032 924-326

Kontakt für Medienvertreter

Pressestelle
Stadt Herrenberg
Telefon 07032 924-329
E-Mail presse@herrenberg.de